

Erfahrungsbericht zum Erasmus in Riga (WS17/18 und SS18)

Vorbereitungen

Mein ursprünglicher Plan war es nach Helsinki zu gehen, da ich mit meinen Eltern oft in Finnland im Urlaub war und das Land und die Stadt mir immer sehr gut gefallen haben – dass es dann Riga geworden ist war aber letztendlich denke ich sogar noch besser. Der perfekte Ort um kulturell viel zu erleben und eine sehr gute Abwechslung zu dem ja doch nach einiger Zeit etwas trüben Göttinger Alltag.

Alle vorab nötigen Formalien und Kursanmeldungen waren sehr gut mit den Göttinger Ansprechpartnern, vor allem mit Frau Langsch, zu klären, die einem immer sehr geduldig und hilfreich zur Seite stand!

Bei der Wohnungssuche hatte ich es sehr leicht, da ich die Wohnung eines guten Freundes übernehmen konnte, der im Semester davor in Riga war. Nach allem, was ich von Freunden gehört habe, war es aber auch kein Problem über Facebook-Gruppen wie ‚Riga Student’s Apartment Market‘ oder ‚Flatmates for shared flats wanted - Riga‘ eine passende Bleibe zu finden. Einige sind auch erst vor Ort auf die Suche gegangen. Die zwei ‚Studenthostels‘, die auch von der Uni angeboten werden, haben nicht allzu hohe Standards und sind im Vergleich würde ich sagen preislich auch nicht so günstig, wie sie sein sollten – aber sicher mit den richtigen Leuten für den einen oder anderen auch genau die richtige Erfahrung. Wer günstig, einfacher und mit eher alternativen und kreativen Menschen zusammen wohnen will, kann sich bei ‚FreeRiga‘ nach Wohnraum informieren.

Zudem habe ich mir vor meiner Ankunft ein Rad in einer der FB-Gruppen organisiert, was ich jedem nur empfehlen kann! So kommt man in der Stadt sehr schnell und unkompliziert voran und auch im Winter war dies meist kein Problem.

Die Uni begann zum Herbstsemester 2017 in Riga schon Ende August. Ich habe die Kurse ‚Dermatovenerology‘, ‚Orthopaedics‘ und ‚Internal Diseases III‘ (das auch Rheumatologie und Endokrinologie bestand) belegt. Alle Kurse sind übersichtlich auf der Website der Uni einzusehen (lu.lv), genaue Zeiten und somit mögliche Überschneidungen erfährt man allerdings erst vor Ort und kann dann gegebenenfalls problemlos Kurse ändern oder streichen. Bei mir hat sich nichts überschneiden und so konnte ich alle gewählten Kurse auch belegen. Zudem habe ich im ersten Semester einen Lettisch Kurs besucht und immer wenn ich Zeit hatte, bin ich in die Kunst Kurse (Painting, Moulding) gegangen oder habe mich in Lettische Geschichte oder Philosophie gesetzt. Die Bandbreite an Kursen, die man in seiner freien Zeit eigentlich alle besuchen konnte war richtig toll und hat mir, da mir in Göttingen oft die Abwechslung gefehlt hat, sehr gut getan.

Neben der Uni habe ich mich musikalisch in einem der Uni Chöre betätigt, was ich auch jedem nur empfehlen kann, da man so wirklich ‚waschechte‘ Letten kennen lernt und sich das Bild der finster dreinblickenden und schlecht gelaunten Bevölkerung sehr schnell zum genauen Gegenteil ändert!

Da ich mir nicht vorstellen konnte schon im Januar, wo es dann endlich so richtig schön kalt wurde, abzureisen, entschied ich mich noch bis mindestens April zu bleiben und blieb dann letztendlich ganz (mit einer kurzen Pause in Göttingen für M4.3).

Im Frühlingssemester belegte ich dann noch ‚Ophthalmology‘ und ‚Otorhinolaryngology‘ und ging wieder gerne in verschiedene Kunstkurse (Drawing, Painting, Sketching und Ceramics).

Ankunft

Mein erster Flug nach Riga ging von Frankfurt mit Air Baltic, generell wurde Ryanair das ganze Jahr über von Erasmus Studenten sehr gut frequentiert (durch die ESN Karte bekommt man 15% und ein freies Gepäckstück auf 8 Flüge innerhalb eines Jahres). Vor allem die Flüge nach Berlin sind oft sehr günstig gewesen.

Mit großem Gepäck kann man sich sehr gut ein Taxi vom Flughafen in die Stadt leisten, die App ‚Taxify‘ haben die meisten genutzt, sonst geht auch das telefonische Bestellen eines Panda-Taxis gut. Zuletzt kamen noch günstigere neue Apps raus, also da muss man sich immer aktuell ein bisschen informieren. Mehr als 8-10€ sollte man für die Strecke von ca.20 Minuten ins Zentrum aber nicht bezahlen müssen. Ansonsten fährt auch ein Bus (Nr.21) zum Hauptbahnhof. Mit Busticket, das ihr dann durch die Uni bekommt, zahlt man als Student pro Fahrt für alle öffentlichen Verkehrsmittel nur 30Cent.

Generell ist man mit einer Wohnung im Zentrum sehr gut bedient, man hat alles was man braucht nah um einen herum und die meisten Studenten wohnen dort.

Uni

Die Uni hat mit der Einführungswoche, die hauptsächlich von ESN Riga organisiert war, begonnen. Jeden Tag gab es ein Event, wie Pub Crawl, Bowling, eine Stadtführung, Schlittschuhlaufen, ein Essen bei Lido (einer typisch lettischen Restaurant Kette) und einem internationalen Dinner. Man kann sich einfach raussuchen, auf was man Lust hat. Ich fand die Stadtführung ganz schön, um gleich am ersten Tag Leute kennen zu lernen und am Wochenende wurde das Uni-Jahr bei den ‚Aristoteles-Feierlichkeiten‘ eröffnet. Es gab eine Zeremonie mit allen Fakultäten auf dem Domplatz mit anschließendem Fackelzug zur Uni und dann einer Party in der Uni-Aula mit Live Bands aus Riga und Umgebung.

Die erste Woche über fanden in der Medizinischen Fakultät nur Vorlesungen statt und danach begannen dann die ‚Practicle Cycles‘, was einfach bedeutet, dass man ein Fach zu dieser Zeit jeden Tag für meist drei Wochen, manchmal mehr, manchmal weniger, hat. Die Fächer, die ich belegt habe, haben sich sehr in ihrem Niveau unterschieden. Alle Inneren Fächer, also ‚Internal Diseases‘ I, II,... sind, so wie ich das bei mir empfunden habe und auch von den Mitstudierenden gehört habe, eher anspruchsvoll und mit mehr Aufwand verbunden. In ‚Orthopaedics‘ hingegen war das Niveau eher niedrig und der Kurs locker zu meistern. Derma, sowie HNO und Auge waren vom Anspruch her im Mittelfeld anzusiedeln. Der Unterricht hatte oftmals keine klare Linie und man wusste bis zu Beginn nie so ganz, was

einen erwartet. Meiner Meinung nach waren dennoch alle Professoren sehr engagiert und bemüht, nur im Fach Auge waren die Vorlesungen und ‚Seminare‘ sehr lustlos und schlecht gehalten und der Professor unfreundlich und launisch. Allgemein sind bei den lettischen Professoren, die meist in ihren eigenen Privatpraxen den Unterricht halten, Präsentationen sehr beliebt. Vor allem in Auge mussten wir viele Präsentationen, oft auch vom einen zum anderen Tag, halten. Da die Fächer meist in den Privatpraxen der Dozenten oder in unterschiedlichen Kliniken der Stadt stattfinden, war ich zu jedem Fach an einem anderen Ort, was aber auch seine Reize hat.

Riga und Umgebung

Ich habe es unglaublich genossen in Riga zu leben und zu studieren. Es war für mich die erste ‚Großstadt‘, wo ich so richtig im Zentrum gewohnt habe und ich habe die Vielfalt an Möglichkeiten versucht so gut es ging auszunutzen.

Vor allem kulturell hat Riga unglaublich viel und vor allem preiswert zu bieten. In der Nationaloper kann man schon ab 6€ fantastische Opern- und Ballettvorführungen besuchen und auch in den vielen Theatern gibt es oft Untertitel. In vielen Bars wird abends umsonst Live Musik von verschiedensten Künstlern geboten, wo bei modernen Klängen, Jazz oder Klassik für jeden Geschmack etwas dabei ist (unter anderem Čē, KKC, Aleponija, Trompete).

Auch an Museen hat Riga einiges zu bieten. Das Lettische Nationale Kunstmuseum zeigt die bedeutendsten Werke lettischer Kunst, das Okkupationsmuseum und das Holocaust Museum informieren über die schwersten Zeiten lettischer Geschichte. Vor allem das KGB Corner House, in dem früher das Gefängnis des KGB beherbergt war, ist sehr eindrücklich und verdeutlicht einem den Schecken der damaligen Zeit. Zudem hat mir das ‚Žanis Lipke Memorial‘ sehr gut gefallen, ein kleines Museum auf der Insel Kipsala an der Stelle des ehemaligen Wohnhauses Žanis Lipkes, der im zweiten Weltkrieg Juden aus dem Ghetto in Riga gerettet hat. Auch viele kleinere Galerien zeigen häufig wechselnde und spannende Ausstellungen und im Sommer breitete sich die Kunst mit der ersten RIBOCA (Riga’s Biennale Of Contemporary Art) in der ganzen Stadt aus.

Das alte Kino ‚Splendid Palace‘ mit seiner wunderschönen Stuckdecke ist ebenfalls einen Besuch wert.

Ein typisch lettisches Highlight sind ebenfalls die Eishockey Spiele der Mannschaft aus Riga und der lettischen Nationalmannschaft. Ein Event für Klein und Groß, bei denen immer eine sehr gute Stimmung herrscht.

Viele alte Holzbauten mit großen Hinterhöfen werden mittlerweile als Areale für Clubs, Bars, Restaurants und Kulturzentren genutzt. Ich war sehr gerne im KKC (Kanapes Kulturās Center), wo man neben einer Bar mit großer Terrasse auch schön in die wöchentlichen Dokumentationen oder Konzerte gehen, oder am Wochenende bis spät in die Nacht tanzen kann. Auch das Miit Cafe oder das Tea House sind sehr schöne Orte für entspanntes Arbeiten, lesen oder zum Freunde treffen. Autentika und OneOne, sowie Mittwochs das Piens kann ich als Clubs sehr empfehlen.

Generell bieten in Riga fast alle Restaurants/Bars unter der Woche ein Mittagsangebot für ca. 5€ mit Suppe und Hauptgang an, das eine sehr gute und leckere Alternative zur Mensa darstellt. Am Wochenende kommt man um einen Brunch fast nicht herum. So gut wie alle Restaurants bieten ein Buffet für ca. 10€ an, an dem man sich nach Herzenslust bedienen kann. Im Terapija gibt es einen ausgezeichneten veganen Brunch, ansonsten sind Austra, Innocent Cafe und Bruninieku 64 zu empfehlen.

Auch die Nähe zu Strand und Fluss laden natürlich zu wunderschönen Ausflügen zu Fuß, per Rad oder mit dem Zug ein und der Hafen ist vor allen an lauen Sommerabenden ein sehr schöner Ort. Ich habe die Lage am Wasser unglaublich genossen und auch die zugefrorene Ostsee im Winter hat ihren Reiz! Auch der mit der Tram 11 sehr einfach zu erreichende Mežaparks (zu Deutsch, ‚Waldpark‘) ist mit See ein wunderschönes Ausflugsziel in der Stadt.

Tradition wird in Lettland großgeschrieben. Nicht nur das Fest zur Mittsommernacht (Līgo/Jāņi), auch das alle fünf Jahre stattfindende ‚Song- and Dancefestival‘ sind große Highlights gewesen, die mich sehr beeindruckt haben. Mit 16.000 Sängerinnen und Sängern gemeinsam zu singen war ein wahnsinnig schönes Erlebnis, was ich nicht mehr vergessen werde.

Hier ein kleiner Eindruck:

<https://www.youtube.com/watch?v=1L74GMpelUY> (Link zum diesjährigen finalen Konzert des Song- und Dancefestivals)

Reise

Von Riga aus haben wir gerne kleine und größere Ausflüge und Reisen, in die Nachbarländer und auch innerhalb Lettlands unternommen.

Sehr günstig sind die Busverbindungen nach Vilnius und Tallin. Zu beiden Städten ist man jeweils 4 Stunden unterwegs. Auch die Reise mit der Fähre nach Helsinki von Tallin ist zumindest in der Nebensaison ohne Auto sehr günstig. Von Riga aus fährt direkt eine Fähre nach Stockholm.

Die Fähren nach Deutschland fahren nur von Liepāja an der Westküste aus, nach Travemünde.

Von ESN (Erasmus Student Network) werden unter anderem Touren nach Russland und Lappland angeboten. Wir haben uns eine Reise nach Russland selbst organisiert, das Visum bekommt man sehr unkompliziert bei einem der Reisebüros für ca. 70€ und kann dann mit Bus, Bahn oder Flugzeug zwischen den Städten hin und her reisen, wie es beliebt.

Die Lappland Reise von ESN habe ich selbst nicht mitgemacht, habe allerdings nur durchweg positive Stimmen dazu gehört.

Innerhalb Lettlands ist der nahe gelegene Gauja-Nationalpark, u.a. mit den Städten Cēsis und Sigulda sehr sehenswert und gut mit dem Zug zu erreichen. Auch der Nahe an Jūrmala gelegene Nationalpark Ķemeri hat mir sehr gut gefallen.

Fazit

Ich bin mit großen Erwartungen nach Riga gekommen und diese wurden noch übertroffen. Ich habe Land und Leute unglaublich in mein Herz geschlossen, mich sehr wohl gefühlt und meine Zeit dort wahnsinnig genossen. Die vielen kulturellen Angebote neben der Uni und die Vielfalt der Kursmöglichkeiten innerhalb der Uni haben mich begeistert und mir wieder neuen Schwung und auch neue Anregungen gegeben für den Alltag in Göttingen.

Lettland ist ein junges Land, was sich in den letzten Jahren sehr positiv verändert hat und ist stets im Wandel. Ich fand es unglaublich zu sehen, wie stolz die Letten auf ihr Land sind und wie viel Tradition sie trotz all der Jahre der Besatzung weitergegeben und erhalten haben.

Jedem, der mal ‚etwas anderes‘ erleben will und ein vielleicht bisher nicht so bekanntes Land näher kennen lernen und erkunden will, kann ich Riga als Ort für den Erasmus Aufenthalt nur wärmstens empfehlen.

Ich werde definitiv noch viele Male wieder kommen!

Bei Fragen könnt ihr mich gerne unter Sophia.Drr@stud.uni-goettingen.de kontaktieren.